

## Arbeitskreis Große Schweizer Sennenhunde

### Lebendmeldung und Röntgenuntersuchung

### Wichtig für Züchter und Familienhundbesitzer

Wir alle wollen gesunde Hunde, gesunde Rassen. Wir haben uns für Sennenhundwelpen entschieden, die im SSV gezüchtet sind. Schließlich wollen wir größtmögliche Sicherheit, dass wir ein mit Sorgfalt und Wissen gezogenes Familienmitglied bei uns aufnehmen.

Jeder Welpenkäufer hat das Recht, darauf vertrauen zu können, dass der Züchter sein Vertrauen auch verdient. Aber unsere SSV-Züchter können nur verantwortungsvoll züchten, wenn ihnen vielfältige Informationen zugänglich sind. In Dogbase werden diese Daten zusammengetragen und kontinuierlich aktualisiert. Die AK's bemühen sich, durch Gesundheitsabfragen von möglichst vielen Hundebesitzern zusätzliche Informationen zu erhalten.

Unabdingbar ist jedoch, dass JEDER Hundebesitzer dazu beiträgt, die Zucht gesunder Hunde zu ermöglichen. Und das ist gar nicht so schwer:

Es gehört die jährliche „Lebendmeldung“ dazu, beim Großen Schweizer incl. des Kreuzchens die Krampfanfallsfreiheit betreffend. Ausschließlich eine Negativstatistik hinsichtlich der Epilepsie zu führen, kann aber nicht wirklich repräsentativ sein. Das heißt, dass nicht nur die in der Zucht stehenden Hunde, sondern auch die Familienhunde ohne weitere Ambitionen des Besitzers durch die perfekt ausgefüllte Lebendmeldung unsere Zucht bereichern. Viele Sennenhundbesitzer vor uns haben ermöglicht, dass wir heute gute Zucht ermöglichen, können und es ist doch eigentlich selbstverständlich, dass jeder aktuelle Besitzer einmal jährlich durch wenig Aufwand an der Zukunft der Rasse mitwirkt und auch seinem Züchter damit zuarbeitet.

Besonders erwähnt sei hier noch, dass zwar alle

Schweizer Hündinnen und Rüden, die in den letzten Monaten Eltern geworden sind, genau wie Ausstellungshunde automatisch „lebend“ gemeldet sind, aber wir auch von ihnen die Lebendmeldung mit Bestätigung der Krampfanfallsfreiheit dringend benötigen.

Außerdem bitten wir alle Hundebesitzer dringend, die Gelenke ihres Tieres röntgen zu lassen. Auch diese Daten gehen in die Zucht ein, so konnte z.B. die HD sehr gut in den Griff bekommen werden. Allerdings geht die Quote der geröntgten Hunde zurück, was die Sicherheit in der Zucht sehr beeinträchtigt. Natürlich ist es eine durchaus aufregende Angelegenheit, den geliebten Hund untersuchen zu lassen. Aber es lohnt in jedem Fall! Ist alles OK – wunderbar, Sie werden glücklich sein!! Sollte aber festgestellt werden, dass nicht alles perfekt ist: Nach dem ersten Schrecken werden Sie überlegen, wie weit Sie ihren Hund belasten können, um ihm ein möglichst beschwerdefreies Leben zu ermöglichen.

Bitte verstehen Sie diesen Text als Appell nicht nur an unsere verantwortungsbewussten Züchter, ihre Welpenkäufer anzuhalten, an der Gesundheitsfürsorge künftiger Generationen mitzuarbeiten, sondern an wirklich JEDEN Besitzer eines im SSV gezüchteten Sennenhundes, aktiv zu sein! Das Motto „Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass“ ist nicht gut für die Gesundheit unserer geliebten Rasse!

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

*Rita Lingner-Loerwald*  
- AKGS -



## GSS-Rasstag in Bensheim am 8. Oktober 2016

Schön war's!

Nach über drei Jahren rief der AKGS zum Rasse-tag auf und bat um Anmeldung dazu.

Wir mussten sicherstellen, dass sich Aufwand und Kosten rechnen würden und bekamen es

ordentlich mit der Angst zu tun, als kurz vor Stichtag nur ganz wenige GSSler ihr Kommen zugesagt hatten. Also haben wir überall die Werbetrommeln ertönen lassen und erreichten unsere Mindestteilnehmerzahl in letzter Minute.



Umso glücklicher waren wir dann, als wir insgesamt 43 menschliche Gäste zählen konnten, die Hunde waren allerdings in der Überzahl...

Unser Rassetag begann mit einem lockeren Frühstück, danach berichtete Rita Lingner-Loerwald, unterstützt von Marianna Hoffmann und Petra Stoll (Ria Bechtel und Thorsten Traue konnten leider nicht vor Ort sein), über die bisherigen Tätigkeiten des neuen AK und es folgte eine angeregte Diskussion über die neuen Zuchtprogramme, Epi, Lebendmeldungen, Röntgenanlagen, Aufgaben der Züchter und die Zwingermanagement. Einige Fragen konnten sofort für alle zufriedenstellend beantwortet werden, andere werden uns wohl noch eine ganze Weile beschäftigen.

Ab Mittag teilte sich die Gesellschaft – es wurde in Grüppchen weiter diskutiert, lecker gegessen, der tollen Zughundevorführung zugesehen oder schon mal der Spaßparcours besichtigt. Nachdem die perfekte Zughundegruppe ihr Können gezeigt hatte, durften sich interessierte Anfänger von Marion Wiegand einweisen lassen und erste Zieh-Versuche unternehmen.

Parallel zu dieser „Arbeit“ kam der Spaß nicht zu kurz: Menschen und Hunde konnten Teamfähigkeit und Geschick unter Beweis stellen. Der Parcours forderte ganz unterschiedliche Leistungen ab, z.B. Hürdenlauf, dann Slalom mit Ei auf Löffel in der einen, Schweizerlein an der anderen Hand, Hund anziehen mit Shirt, Schal und Mütze... Die letzte Übung sollte eine Belohnung für unsere Hunde sein, aber dies ging gründlich schief: In einem mit Wasser gefüllten Eimer schwammen getrocknete Fischlein, Würststückchen und Kekse, die von den eigentlich immer

hungrigen GSS geangelt werden sollten. Aber diese Vorstellung hatten wohl nur wir Menschen im Kopf! Ein Hund nach dem anderen versuchte zwar den Eimer leer zu trinken, aber nasse Leckerli??? Nein!!! Verdutzt brachen wir diese doch schmackhafte Prüfung ab und diskutierten die strikte Verweigerung. Da aber löste sich klammheimlich eine pffiffige Hündin von ihrem Herrchen, stieg ruhig die Treppen zum Parcoursplatz hinab und fischte sich ein Leckerli nach dem anderen aus dem Eimer! Chapeau! Bei der anschließenden Urkunden- und Preisverleihung bekam das schlaue Mädel einen Ehrenpreis!

Natürlich gab es zur Stärkung ein üppiges Kuchenbuffet (DANKE an die Spender!) und viele Einzelgespräche in lockerer Atmosphäre. Marianna und Marion hatten ihre Chiplesegeräte mitgebracht und konnten für einige Hunde (der Ausweis musste vorgelegt werden) die von uns vorbereiteten Lebendmeldungen unterzeichnen. Unser erster Rassetag hat Spaß gemacht, DANKE für das nette Lob vieler Teilnehmer.

Wir wissen nun, was gut war, was wir noch besser machen können. Also haben wir doch alle Lust auf den nächsten Schweizer-Tag, nicht wahr!?

Um nicht ausschließlich den Süden zu aktivieren, überlegen wir momentan, wo wir den Rassetag 2017 stattfinden lassen könnten. Freuen würde uns natürlich die Einladung einer LG, einer Ortsgruppe oder auch eines einzelnen SSV-Mitglieds mit passender Location...

*Rita Lingner-Loerwald  
Für den AKGS*